Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1897

50 (28.2.1897) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition: Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 50. II. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 28. Februar 1897

Vom Tage.

* Karlsruhe, 27. Febr.

Zur Lage.

Aus Berlin läßt sich die „Frankf. Ztg." telegraphieren: Wer das vom offiziösen Telegraphen aus Petersburg verbreitete Communiqué, das die authentische Auffassung der russischen Regierung darlegt, obwohl eine Quelle und der eigentliche Charakter des Schriftstücks nicht angegeben sind, aufmerksam liest und mit den gleichzeitigen Erklärungen Salisburys vergleicht, der weiß nunmehr ganz genau, worüber die Mächte einig sind und worüber nur die Mehrzahl von ihnen einig ist und wie sich das Verhältnis der Mächte zu einander nuanciert, sobald die politische Entwickelung über die drei oft genannten Grundzüge zur Lösung der kretischen Frage hinausgeht. Man wird gut thun, sich diese jetzige Konstellation, in der Deutschland und Rußland in der engsten Intimität und dann eng ihnen angegliedert auch Oesterreich und weiterhin, wie es scheint, nach einigem Zögern Frankreich auftritt, während England und Italien ungenannt in einer etwas abweichenden Stellung erscheinen, auch für die Zukunft zu merken. Seit geraumer Zeit zum erstenmal wird wieder von den drei Kaisermächten als Vertretern einer gemeinsamen Politik gesprochen, und, aus Rücksichten auf den sehr teuren russischen Freund, erscheint an der Seite der drei Kaisermächte die französische Republik. Es ist das ein Erfolg der viel gepriesenen russisch-französischen Intimität, der vielleicht manchen überrascht, dem die Pariser Zarentage das ruhige Urteil getrübt haben. Dieses Petersburger Communiqué mit seiner fein ausgearbeiteten Nuancierung der sogenannten Einigkeit aller Mächte mag an manchen Stellen auch etwas überraschend gewirkt haben. Die Frage, wie der gemeinschaftliche Schritt der Mächte, den man bisher Ultimatum nannte, in Athen aussehen soll, nachdem Rußland zwar nicht im Auftrag der Mächte, aber doch in Uebereinstimmung mit Deutschland und Frankreich und Oesterreich ein richtiges Ultimatum gestellt hat, diese Frage ist noch nicht klar beantwortet. Rußland scheint da plötzlich mit sehr starken Schritten die Führung übernommen zu haben. Es ist als der am nächsten und direktesten beteiligte Staat eingetreten zur Verwirklichung der Vorschläge, die ursprünglich Deutschland gemacht hat. Es scheinen gegenwärtig mehrere starke Drähte zwischen Berlin und Petersburg zu existieren. Die meisten hiesigen Blätter sprechen noch, ohne sich um die ganz offen zutage liegenden verschiedenen Nuancen in der Stellung der Mächte zu kümmern, herkömmlich von der Einigkeit. Die „Nordd. Allg. Ztg." konstatiert, daß das Einverständnis ausschließlich auf dem russischen Vorschlage beruhe und sagt: „Indem die Friedensaktion des Grafen Murawjew hier in so energischer und umsichtiger Weise zutage tritt wird man nicht umhin können, den russischen Minister zu der glücklichen Inaugurierung seiner Amtsthätigkeit zu beglückwünschen." Auf die Anzeichen, die ein Wiedererstehen des Dreikaiserbundes vermuten ließen, haben wir schon vor 8 Tagen (Nr. 44 I.) hingewiesen. Wir bleiben aber dabei, daß wir darauf noch keine zu großen Hoffnungen bauen dürfen.

Die Reichstagsdebatte über Elsaß-Lothringen

wird von der „Deutschen Zeitung" eine „matte Limonade" genannt, und nicht mit Unrecht. „Die Regierung scheint noch immer nicht die Methode verlassen zu wollen, daß sie sich wenigstens dem Scheine nach auf den Standpunkt der Erwägbarkeit der Forderungen elsaß-lothringischer Abgeordneter stellt; sie wagt es nicht, frei herauszusagen, daß wir zwar die Reichslande, um das Wahlrecht nicht zu durchlöchern, mit den anderen Landesteilen nach gleicher Methode für den Reichstag wählen lassen, sonst aber uns bewußt bleiben, daß Elsaß-Lothringen Gleichberechtigung noch nicht erhalten kann, weil es sie (solange die französische Agitation fortdauert) noch nicht verdient." Das ist nur zu wahr, aber unsere Regierung tritt so auf, „wie wenn wir jeden Tag um Verzeihung bäten, daß wir Elsaß-Lothringen annektiert haben."

Ausland.

Italien.

Rom, 24. Febr. Die Verwaltung des Vatikans hat in diesen Tagen einen etwa 4 Quadratkilometer großen Länderstrich angekauft, der unmittelbar an die vatikanischen Gärten anstößt und bestimmt ist, dieselben in der Richtung nach dem Meere zu erheblich zu erweitern. Die vatikanische Verwaltung verlangt nun von der Regierung, daß auf dieses neue päpstliche Grundeigentum das Recht der Unverletzlichkeit und Extraterritorialität ausgedehnt werde, welches der Vatikan in seiner bisherigen Begrenzung auf Grund des Garantiegesetzes genießt. Der Vorgang ist bemerkenswert, weil hier der Vatikan sich auf das Garantiegesetz beruft, das er sonst geflissentlich zu ignorieren bestrebt ist, wie ja auch der Papst die Rente von 3¼ Millionen Lire, welche ihm dieses Gesetz anweist, bisher nie erhoben hat. Die öffentliche Meinung Italiens hat bisher zu der päpstlichen Forderung noch nicht Stellung genommen. Oberflächlich betrachtet, erscheint der Wunsch des Papstes geringfügig, bedenklicher aber wird die Angelegenheit, wenn man die Konsequenzen ins Auge faßt. Durch fortgesetzte Erweiterungen des Vatikans könnte ja schließlich ein neues päpstliches Rom entstehen. Die vatikanische Presse begründet den Landankauf im wesentlichen damit, daß durch die Erweiterung der vatikanischen Gärten nach der Campagna und dem Meere hin eine etwaige Abreise des Papstes, falls die Ereignisse diesen Schritt nötig machen, erleichtert würde. Als weiterer Grund wird angeführt, daß nahe bei dem neu erworbenen Gelände die Casina Paul's IV. liege, in der Leo XIII. die Sommermonate verbringt. Bisher sei die Grenze der vatikanischen Gärten diesem Landhause zu nahe gewesen und der Papst vor Belästigungen nicht sicher gewesen. Durch die geplante Erweiterung der Gärten werde diesem Uebelstande abgeholfen.

Baden und Nachbarländer.

* **Karlsruhe,** 27. Febr. Schon ihrer Form wegen erregt die neueste Abschlachtung der konservativen Parteileitung durch Herrn Wacker überall begreifliches Aufsehen. Ein Mitarbeiter der „Straßb. Post" sagt: „Der feinste Kannibalengourmand von den Marschallinseln kann sich nicht mit größerem Vergnügen an seinen zuvor sorgsam geklöpfelten Menschenbraten machen, als dies heute der Centrumsführer Geistl. Rat Wacker mit der konservativen Parteileitung und mit der „Bad. Landpost" gewissermaßen als Beilage vollführt." Das Bild — Herr Geistl. Rat Wacker als raffinierter Kannibalengourmand und die Herren von Stockhorner und Röder als leckere Schlachtopfer, ist zwar nicht gerade anmutig, aber von treffender Charakteristik.

× **Heidelberg,** 27. Febr. Die Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. wird hier durch Festgottesdienste, Schulfestlichkeiten und einen am 22. März abzuhaltenden Festakt begangen werden, bei welchem Prof. Dr. Schäfer die Festrede halten wird. — Auf 1. April ist die Enthüllung des Bismarck-Denkmals in Aussicht genommen.

× **Heidelberg,** 27. Febr. In der hiesigen Studentenschaft bereitet man für die Feier des 50jährigen Doktorjubiläums des Herrn Geh. Rats Kuno Fischer Exc., das dieser am 19. März begeht, eine Ovation vor, die ihm in seiner letzten Vorlesung dieses Semesters dargebracht werden soll. Am schwarzen Brett der Universität befindet sich folgender Anschlag: Kommilitonen! Am 19. März vollenden sich 50 Jahre, seit der große Lehrer der Philosophie an unserer Universität, Se. Exc. Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Kuno Fischer, den ersten Grad seiner bedeutsamen wissenschaftlichen Stellung, den Titel eines Doktors der Philosophie sich erwarb. Kommilitonen! Dieser Tag darf nicht ungefeiert bleiben, darf nicht vorübergehen, ohne daß wir unserm allverehrten Meister ein Zeichen unserer Dankbarkeit und unbegrenzten Hochschätzung geben. An dem Tage, an dem er in diesem Semester von uns scheidet, wollen wir unsern Dank und unsern Glückwunsch ihm im festlich geschmückten Hörsaale freudig entgegenbringen. Dankbare Schüler und Verehrer haben sich zu diesem Zwecke vereinigt und bitten alle Kommilitonen, die in Wissen und Erkenntnis von Sr. Excellenz gefördert wurden, sich anzuschließen. J. A.: M. Pfeiffer, cand. phil.

* **Offenburg,** 25. Febr. Am nächsten Montag wird zu Gengenbach im Kinzigthal ein Festzug veranstaltet, der die Verleihung der Stadtrechtsprivilegien an Gengenbach durch den deutschen Kaiser Karl IV. darstellt. Der Aufzug beginnt gegen 1 Uhr und verspricht großartig zu werden. Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen hat angeordnet, daß am Montag ab Offenburg 12 Uhr 5 Min. nachmittags ein Sonderzug eingelegt wird, der um 4 Uhr wieder hierher zurückfährt.

* **Staufen,** 23. Febr. Viel besprochen wird zur Zeit ein von Herrn Ingenieur Rud. Meyerhöfer ausgearbeitetes Projekt einer Adhäsions-Bahn von Staufen nach Münsterthal-Neumühle-Kaltwasser und einer Drahtseilbahn von Kaltwasser auf den Belchen, sowie der Erbauung eines großen Gasthofes auf der Spitze desselben. Die Gesamtkosten sind lt. „Frb. B." einschließlich Gasthof auf etwa 800 000 Mark veranschlagt. Die Fahrzeit von der Thalsohle auf den Belchen wird 8—10 Minuten dauern.

✕ **Metz,** 26. Febr. Die Musterwirtschaft auf dem Pachthofe Les Ménils bei Urville wird nicht, wie gemeldet, von dem Oberförster a. D. Gerdolle, sondern von einem lothringischen Landwirt Bidonne eingerichtet werden, der auch einen Teil des versteigerten Inventars angekauft hat.

Durchgangs- (D-) Züge.

Vom 1. März d. J. ab kommen auf den badischen Staatseisenbahnen ebenfalls sogenannte Durchgangs (D-) Züge, wie sie auf den preußischen Staatsbahnen schon seit einiger Zeit bestehen, zur Einführung. In den Schnellzügen 12 und 1 wird nämlich nach Vereinbarung mit den Königl. preuß. Verwaltungen eine aus Durchgangs- (D-) Wagen 1./2. Klasse gebildete Abteilung geführt, die von Basel (Abfahrt 2 Uhr 35 Min. nachm.) über Heidelberg-Frankfurt-Eisenach bis Berlin Anh. Bhf. (Ankunft 6 U. 59 Min. vorm.) und Leipzig (Ank. 4 U. 30 Min. vorm.), sowie von Berlin Anh. Bhf. (Abfahrt 9 U. 32 Min. abends) und Leipzig Thür. Bhf. (Abfahrt 11 U. 42 Min. abends) bis Basel (Ank. 1 Uhr 54 Min. nachm.) durchläuft. Ein Wagen dieser Züge verkehrt ferner zwischen Mannheim und Berlin über Friedrichsfeld-Darmstadt.

Auf der süddeutschen Strecke Basel bezw. Mannheim-Frankfurt, werden für die Benützung der Durchgangswagen Platzkartengebühren bis auf Weiteres nicht erhoben. Zur Bequemlichkeit und Erleichterung für den durchgehenden Reiseverkehr ist aber die Maßnahme getroffen, daß die Reisenden bei der Fahrt nach dem Norden die von Frankfurt a. M. ab erforderlichen Platzkarten schon auf der süddeutschen Strecke im Zuge beim Schaffner lösen können. Ein Zwang, dies zu thun, wird aber in keiner Weise ausgeübt, doch empfiehlt es sich für den Reisenden, von dieser Vorauslösung Gebrauch zu machen, um sich den Platz ab Frankfurt unbedingt zu sichern. Irgend ein besonderer Zuschlag wird dafür nicht erhoben, die Platzgebühr beträgt auch bei der Vorauslösung für Entfernungen bis zu 150 km einschl. 1 M., über 150 km 2 M. für die 1/2 Klasse. Auf den Ausgangsstationen der Züge Basel und Mannheim wird ferner ein Vorverkauf für Platzkarten eingerichtet. Der Vorverkauf beginnt am Tage vor der Abfahrt und zwar in Basel Bad. Bhf. um 3 Uhr nachm., in Mannheim Hauptbhf. um 6 Uhr abends und schließt in Basel 1 Stunde, in Mannheim ½ Stunde vor Zugsabfahrt. Von da ab, sowie für Reisende, die auf den Unterwegsstationen zugehen, werden die Platzkarten nur im Zuge durch den Schaffner abgegeben. Nach der Lösung einer Platzkarte wird der eingenommene Platz als „belegt" bezeichnet und bleibt dem Reisenden bis zur Erreichung seines Reisezieles gesichert.

Einer der zwischen Basel und Berlin durchlaufenden Wagen ist mit einem Buffet ausgerüstet, es können daher in allen Wagenabteilungen des Durchgangszuges warme und kalte Speisen und Getränke verabreicht werden.

Außer dem regelmäßigen Zugbegleitpersonal werden die Durchgangszüge noch von „Dienstfrauen" begleitet, die für Reinhaltung der Gänge, Wagenabteilungen und Toiletten zu sorgen und Damen auf Wunsch hilfreiche Hand zu leisten haben.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 27. Febr.

= **Kaiserkommers des Kösener** S.C. Zur Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. findet hier am Samstag, den 13. März, ein Kommers alter und junger Korpsstudenten des Kösener S. C. statt, an welchem sich insbesondere auch die beiden S. C. von Freiburg und Heidelberg beteiligen werden.

= **Hans Keller,** der vor kurzem hier als Kardinal in der „Jüdin" und in Baden-Baden als Basilio im „Barbier" gastierte, wurde vom Juni ab für unsere Hofbühne verpflichtet.

Rechtspflege.

*** **Karlsruhe,** 27. Febr. (Strafkammer II.) Louise Gall, mehrfach vorbestrafte 22 Jahre alte Dienstmagd aus Enzweihingen, übernachtete am 24./25. Juni 1896 in der Adlerwirtschaft in Rinklingen und

Erbgroßherzog Friedrich und die Freiburger Universität.

* Freiburg, 26. Febr. An dem gestern Abend zu Ehren Sr. Kgl. Hoheit des Erbgroßherzogs von der Universität im Zähringer Hof gegebenen Abschiedsessen nahm der akademische Lehrkörper fast vollzählig teil. Als Gäste waren außer dem Hofmarschall und dem Adjutanten Sr. Kgl. Hoheit die Herren Landeskommissär Dr. Reinhard, Divisionskommandeur General v. Bülow und Oberbürgermeister Dr. Winterer geladen. Der Prorektor, Herr Prof. Dr. Krieg, brachte zuerst ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Großherzog aus; bei dem daran sich schließenden Toast auf den Erbgroßherzog dankte er dem hohen Ehrengaste für dessen Erscheinen und die gnädigen Gesinnungen, die er der Universität stets entgegengebracht. Der Erbgroßherzog erwiderte lt. „Brsg. Ztg." in warmen Worten, gedachte dabei der 15jährigen engen Beziehungen zu dem Lehrkörper unserer Universität und erinnerte an die Zeit, in der er als Hörer mit den Mitgliedern der Universität in regelmäßigem Verkehr gestanden habe. Jene Zeit werde ihm unvergeßlich sein und bleiben. Den Umgang mit der Schule werde er in Zukunft recht vermissen. Doch ein freundliches Andenken bewahre er der Anstalt und ihren Mitgliedern. „Ich leere mein Glas" — so schloß er — „auf das Blühen und Gedeihen der Universität und trinke auf das Wohl jedes Einzelnen. Die Albert-Ludwigs-Universität lebe hoch!" Vor und nach dem Festmahl unterhielt sich Seine Königl. Hoheit mit jedem einzelnen Anwesenden in huldvoller Weise.

⊥ Freiburg, 26. Febr. In herzlicher Weise hat die Freiburger Studentenschaft ihrer Verehrung für S. K. H. den Erbgroßherzog durch einen Festkommers, heute Abend veranstaltet, Ausdruck gegeben. Die Sängerhalle, deren Podium, grün umrankt, die Büste des Erbgroßherzogs schmückte, war dicht besetzt; auf den Galerien hatte sich ein zahlreiches weibliches Publikum eingefunden. Um 8 Uhr erschien der Erbgroßherzog, die Klänge des Kaisermarsches von Richard Wagner erschollen und der Vorsitzende des Gesamtausschusses, Herr stud jur. Lauck, eröffnete durch eine kurze Begrüßungsansprache das Fest. Nach einem allgemeinen Gesang hielt der Präses, Herr Lauck, eine Rede auf den Gefeierten, indem er besonders hervorhob, daß nicht nur die Bürgerschaft, sondern auch die studierende Jugend mit Wehmut die Nachricht vom bevorstehenden Abschied des Erbgroßherzogs aus Freiburg vernommen habe. Mit einstimmiger Begeisterung sei von der ganzen Studentenschaft der Beschluß des Ausschusses aufgenommen worden, dem Scheidenden die Liebe und Verehrung der Alma mater und den Dank für das Wohlwollen, welches der Erbgroßherzog derselben stets entgegengebracht, zum Ausdruck zu bringen. Mit den herzlichsten Glückwünschen für den Fürstensohn und seine hohe Gemahlin, mit dem Wunsche, daß dieselben in der Ferne auch manchmal Freiburgs und seiner Hochschule gedenken möchten, mit dem Gelöbnis endlich unwandelbarer Treue zu Heimat und Vaterland schloß die Rede. Ein Vortrag der Infanteriekapelle — die bekannte Erbgroßherzog Friedrich-Fanfare von Friedemann — fand stürmischen Beifall, wie immer. Herr stud. Frei feierte in seiner Ansprache Kaiser Wilhelm II. und S. K. H. den Großherzog, die beiden Friedensfürsten, und die Treue zu Kaiser und Reich. Darauf brachte er sein Hoch aus, worauf das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles" erscholl. Darauf sprach S. K. H. der Erbgroßherzog, anknüpfend an den letzten Gesang. Den patriotischen Gesinnungen sei Ausdruck verliehen worden durch das Hoch auf Kaiser und Großherzog. Nun wolle er (der Erbgroßherzog) seinen Dank kundgeben für die freundlichen Worte des Abschieds, welche der Festredner, für das Lebewohl, welches die gesamte Studentenschaft ihm dargebracht. „Es ist mir," so fährt der Erbgroßherzog Friedrich fort, „eine herzliche Freude, den heutigen Abend inmitten der Freiburger Studentenschaft zubringen zu dürfen, bei der alten Zugehörigkeit zur Universität und vollends jetzt beim Abschluß so manchen Jahrs, in welchem ich die Entwickelung und das Gedeihen der Universität verfolgen durfte. Ich freue mich, daß Sie sich in so großer Anzahl hier eingefunden haben. Diese Einigkeit ehrt am meisten Sie selbst; möge diese Einigkeit immer so bleiben, wie heute. Noch erinnere ich mich genau der Zeit, da ich selber unter die Zuhörer zählte. Das sind nun 17 Jahre her und der studentische Kreis war noch kleiner wie heute — damals, wo man die Ankunft des tausendsten Studenten festlich beging, während die Universität diese Ziffer heute weit überschritten hat und sich die Frequenz von Jahr zu Jahr hebt. Möge die Universität blühen und gedeihen, sich immer mehr entwickeln, einen schönen Hort der Zukunft bilden." Zum Schlusse kommandierte der hohe Redner einen Salamander auf die Universität, auf Studentenschaft und akademische Lehrerschaft. Die Ansprache weckte jubelnden Beifall. Dann trug die Kapelle Weber's „Jubelouverture" vor, worauf stud. Ziegler sein Hoch der Universität und dem akademischen Lehrkörper darbrachte. Eine bedeutungsvolle Rede hielt der Prorektor der Universität, Herr Prof. Dr. Krieg. Er betonte das gute, ja das freundschaftliche Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden, das Einem besonders dann vor die Seele trete, wenn man in Ost und West von Studentenkrawallen lese, Ausschreitungen, wie sie dem deutschen Studenten völlig ferne seien. Lange Jahrzehnte gingen dahin, seit das letzte pereat! auf Professoren und Universitäten erscholl. Halten wir zusammen in dieser Freundschaft! Ein Kleinod sei das Band, welches uns zusammenhält! Eine besondere species in der akademischen Gemeinde aller Völker sei der deutsche Student, nicht aus lauter Tugenden zusammengesetzt, aber doch einen guten, einen tüchtigen Kern in sich bergend und treu den alten Formen, die nicht verloren gehen dürften, wenn nicht auch ein bedeutendes Stück Geschichte und Inhalt verloren gehen sollte. Zum Schlusse ruft der Redner den Akademikern zu: Laboremus! (Das Wort von der ernsten Lebensarbeit fand geradezu unbeschreiblichen Beifall.) Die Ansprache klingt in den Ruf aus: Vivat academia! Vivant studentes!" — Noch sprechen stud. Körner auf Freiburg, „die Breisgauperle", dessen begeisterte Schilderung er entwirft, Herr Oberbürgermeister Dr. Winterer, indem er den Zusammenhang von Universität und Stadt konstatiert, daran erinnert, daß in kriegerischen Zeiten die Studentenschaft manchen Freiwilligen zu ihrer Verteidigung stellte, und schließlich dem Freundschaftsbunde zwischen Stadt und akademischer Bürgerschaft sein Glas weiht. Erst gegen 12 Uhr verließ der Erbgroßherzog, nachdem er sich mit den Vorsitzenden der einzelnen Korps auf's liebenswürdigste unterhalten hatte, den Festsaal unter Hochrufen der Versammlung und den Klängen der alten badischen Hymne.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

entwendete bei diesem Anlasse eine der Tochter des Wirts gehörige Steckbrosche im Werte von 10 M. Unter Einrechnung einer gegen sie wegen Diebstahls erkannten Zuchthausstrafe von 1 Jahr 8 Monaten wurde sie zu einer Gesamtzuchthausstrafe von 1 Jahr 10 Monaten, abzüglich von 2 Monaten Untersuchungshaft, verurteilt. — Kaufmann Bernhard **Fischer**, 18 Jahre alt von München, war Ende v. J. bei der Firma Schenker u. Cie., „Bayerisches Transport-Comptoir" in Diensten und hatte die Frachtbriefe, bevor sie an die Ausläufer abgegeben wurden, in ein Buch einzutragen. Im November und Dezember v. J. nahm er 5 Frachtbriefe an sich und zog die betreffenden Beträge, zusammen 201.45 M. für sich ein. Nach seiner Entlassung begab er sich nach Bruchsal und trat bei der Firma Karl Schulze u. Cie. in Stellung. Hier hatte er die Postsendungen abzuholen. Diese wurden auf der Post in die von Fischer mitgebrachte Mappe gelegt und diese verschlossen dem Fischer übergeben. Aus einer schadhaften Stelle der Mappe nahm nun der Angeklagte in der Zeit vom 8. Oktober bis 9. Dezember 1896 13 Postanweisungen, zusammen auf 790 M. lautend, füllte die Quittungen aus, setzte den Namen der Ehefrau des Karl Schulze darunter und erhob die betreffenden Beträge. Weil er einen ihm erteilten Urlaub überschritten hatte, wurde Fischer von dem Firmeninhaber, der von den Betrügereien und Urkundenfälschungen noch keine Ahnung hatte, am 22. Dezember entlassen. Nach seiner Entlassung in der Zeit vom 23. Dezember 1896 bis 2. Januar 1897 wartete er einigemale vor der Postanstalt auf die Arbeiterin, die nunmehr für die Firma Schulze u. Co. die Postsendungen zu holen hatte und es gelang ihm zweimal durch die Vorspiegelung, er habe einen Brief in die Mappe zu legen, diese von der Arbeiterin zu erhalten. Er begab sich mit der Mappe jeweils in seine Wohnung und holte auf die gleiche Weise wie früher 5 Postanweisungen aus der Mappe und erhob auf Grund der von ihm gefälschten Quittungen die betreffenden Beträge mit zusammen 528.68 M. Bei seiner am 12. Januar erfolgten Verhaftung war Fischer noch im Besitze von 19 M. Die Strafe lautete auf 1 Jahr, 1 Monat und 1 Woche Gefängnis, wovon 1 Monat und 1 Woche durch die Untersuchung verbüßt gelten. — Am 1. Januar d. J., abends etwa um 7½ Uhr, sah Taglöhner Karl **Brosammer** in der Deimlingstraße in Pforzheim einen Mann an einer Hausecke lauernd stehen. Der Betreffende, der später als Erdarbeiter Ferdinand **Talamona** aus Oberillenau ermittelt wurde, sprang plötzlich ohne jede Veranlassung auf Brosammer zu, führte einen Stich zwischen die Oberschenkel und blitzschnell einen zweiten Stich in den Rücken des Brosammer. Der erste Stich ritzte leicht einen Oberschenkel, der zweite drang in den Rücken, dicht unter dem Schulterblatte ein und bewirkte eine ziemlich tiefgehende, 2 cm breite Wunde, die eine 14tägige Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte. Das Schöffengericht sprach gegen Talamona eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren aus. Auf die Berufung des Verurteilten wurde die Strafe auf 1 Jahr 6 Monate herabgesetzt.

Verschiedenes.

* **Kleine Mitteilungen.** **Marburg**, 26. Febr. Der Kanalarbeiter **Mencke** von Sonhausen **erschoß** gestern aus Eifersucht seine Frau, schoß dann seinen Schwager in den Unterleib und versuchte hierauf Selbstmord. Der Mörder befindet sich noch lebend im hiesigen Krankenhaus, während der Schwager heute seinen Verletzungen erlegen ist. — **Paris**, 26. Febr. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich heute Nacht im Hafen von **Pouillac** bei Bordeaux. Die Bauunternehmer **Daydet u. Lillet** führen gegenwärtig in diesem Hafen Sprengungsarbeiten durch. Infolge Unvorsichtigkeit eines Arbeiters geriet der Leitungsdraht einer Sprengmine mit den an Bord eines Baggerschiffes befindlichen Dynamitpatronen in Kontakt; es erfolgte eine entsetzliche Explosion, die das Schiff fast vollständig zerstörte. Zwei Arbeiter wurden getötet, vier schwer verwundet. — **Budapest**, 26. Febr. Der Mörder des Uhrmachers **Haas** (S. Nr. 48 I.) wurde in der Person des Vaganten Sazva Tanaczlovic abends **verhaftet**. — **Münden**, 27. Febr. Hier besteht **Hochwassergefahr**. Das Stadtgebiet ist teilweise überschwemmt. Werra und Fulda steigen beständig. Der Verkehr auf den Landstraßen ist teilweise unterbrochen.

Handel und Verkehr.

* **Karlsruhe**, 27. Febr. (Fleischpreise auf der Freibank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 10 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfl. zu 46—50, Rindfl. 56—60, Schweinefl. 60—66, Kalbfl. 60—66, Hammelfl. 60—64. Marktpreise in der Woche vom 20. Febr. bis 27. Febr. 1) Viktualien: Fleisch, 500 Gr. Ochsen 68, Rind 64, Hammel 64.—, Schweine 68, geräuchert 80, Kalb 68. — Brot: 450 Gr. weißes 16, 1400 Gramm schwarzes 38. Mehl 500 Gr. weißes 19, schwarzes 14, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 28, 500 Gr. Reis 32, Gerste 28, Gries 20, 50 Kilo Kartoffeln 2.10—0.00, 500 Gr. Butter 1.10, Rindschmalz —.—, Schweineschmalz 0.75, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 42, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. Sonstige Naturalien: 1 Klftr. Waldbuchenholz 44.—, Waldtannenholz 32.—. Heu 3.80, Stroh 2.80 p. 50 Kg. — Fische. Aal 1.10, Bärsch —.50, Hecht 1.—, Bresen —.50, Milben —.50, Karpfen —.90, Schleien 1.10, Rotaugen —.25, Koretsch —.35, Zander —.—.

* **Frankfurt a. M.**, 27. Febr. (Anfangskurse 12 Uhr 30 Min. Kreditaktien 307¾, Staatsbahn 299¼, Lombarden 77⅛, 3proz. Port. 24.10, Aegypter 105.70, Ungarn 103.90, Diskonto-Komm. 205.40, Gotthardaktien 168.40, 6proz. Mexikaner ult. 94.70, 3proz Mexikaner ult. 26.30, Banque Ottomane 104.—, Türkenlose 30.50, Italiener 89.80. Tendenz: fest.

* **Frankfurt a. M.**, 27. Febr. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.88, London 204.15, Paris 811.16, Wien 170.35, Italien 76.70, Privatdiskonto 2¾%, Napoleon 16.21, 4proz. Deutsch. Reichsanleihe 104.20, 3proz. Deutsche Reichsanl. 98.10, 4proz. Preuß. Konsols 104.25, 4proz. Baden in Gulden 101.75, 4proz. Baden in Mark 102.25, 3½ proz. do. 103.10, 3proz. do. 1896 —.—, 4proz. Monopolgriechen 26.80, 5proz. Italiener 89.80, Oesterr. Goldrente 104.70, Oesterr. Silberrente 86.65, Oesterr. Lose von 1860 125.85, 4½ proz. Portug. 36.95, Neue 4proz. Russen 66.40, 4proz. Serben 63.—, Spanier 60.50, Türkenlose 30.70, 1proz. Türken D. 19.10, 4proz. Ungarn 103.90, Ungar. Kronenrente 99.90, 5proz. Argentiner 63.—, 5proz. Chinesen von 1896 100.95, 6proz. Mexikaner 94.60, 5proz. Mexikaner 88.20, 3proz. Mexikaner 26.30, Berliner Handelsgesellsch. 163.50, Darmstädter Bank 156.40, Deutsche Bank 199.80, Dresdener Bank 158.—, Badische Bank 115.50, Rheinische Kreditbank alte 137.—, do. neue —.—, Rhein. Hypothekenb. alte 170.50, do. neue —.—, Pfälzer Hypothekenb. 160.60, Oesterr. Länderb. 201¾, Wiener Bankverein 218½, Ottomanebank 103.80, Mainzer 118.70, Elbthal 231.—, Schweiz. Zentral 140.—, Schweiz. Nordost 134.90, Schweiz. Union 95.—, Jura-Simplon 96.—, Mittelmeer 94.60, Meridional 127.15, Bad. Zuckerfabrik 59.—, Harpener 177.— excl., Nordd. Lloyd 111.—, Hamb.-Amerika 128.—, Maschinenfabrik Grützner 266.50, Karlsruher Maschinenfabrik 178.—. — (Nachbörse.) Kreditaktien 307¼. Disk.-Komm. 204.80, Staatsbahn 299⅛, Lomb. 77⅛. Tendenz: schwächer.

* **Berlin**, 27. Febr. (Anfangskurse.) Kreditaktien 228.60, Disk.-Komm. 205.60, Staatsbahn 148.20, Lombarden 37.90, Russennoten 216.20, Laurah. 164.—, Harp. 177.70. Dortmunder 49.50. Tend.: fest.

* **Berlin**, 27. Febr. (Schlußkurse.) 4% Reichsanleihe 104.30, 3% Reichsanleihe 98.10, 4% Preuß. Kons. 104.20, Kreditaktien 228.20, Diskonto-Komm. 205.10, Dresdener Bank 157.90, Nationalbank für Deutschl. 145.50, Bochumer 156.30, Gelsenk. Bergwerk 166.60, Laurahütte 163.40, Harpener 177.40, Dortmunder 49.—, Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik 249.—, Deutsche Metallpatronenfabrik 317.80, Kanada-Pacific 50.10, Privatdiskont 2½ %. Vor offizieller Eröffnung sehr fest. Bahnen ausnahmslos höher. Montan günstig beeinflußt. Heimische und fremde Fonds entschieden fest. Türkenwerte wesentlich besser. Später ungleichmäßig. Zum Schluß behauptet.

Drahtberichte.

w **Berlin**, 27. Febr. (Schluß der Rede des **Kaisers** beim Diner des brandenburgischen Provinziallandtages): Ich werde Mich freuen, jedes Mannes Hand in der Meinen zu wissen, sei er Arbeiter, Fürst oder Herr, wenn Mir nur geholfen wird, in diesem Gefechte (gegen die Umsturzpartei). Und das Gefecht können wir nur siegreich durchführen, wenn wir uns immerdar des Mannes erinnern, dem wir unser Vaterland, das Deutsche Reich verdanken, in dessen Nähe durch Gottes Fügung so mancher brave tüchtige Ratgeber war, der die Ehre hatte, seine Gedanken ausführen zu dürfen, die aber alle Werkzeuge seines erhabenen Willens waren. Erfüllt von dem Geiste dieses erhabenen Kaisers werden wir rüstig wirken und im Kampfe nicht nachlassen, um unser Land von dieser Krankheit zu befreien, die nicht nur unser Volk durchseucht, sondern auch das Familienleben, vor allen Dingen aber das Heiligste, was wir Deutschen kennen, die Stellung der Frau, zu erschüttern trachtet. So hoffe Ich, Meine Märker um Mich zu sehen, wenn sich die Flammenzeichen enthüllen, und in diesem Sinne rufe ich: Die Mark, die Märker hurra! hurra! hurra!

w **Berlin**, 27. Febr. Bei dem **Reichskanzler** findet am 4. März ein parlamentarischer Abend statt, zu dem zahlreiche Mitglieder des **Reichstages** und beider Häuser des **Landtages** geladen sind.

w **Berlin**, 27. Febr. Polizeipräsident v. **Windheim** tritt am 1. März im Auftrage des Ministers des Innern eine Reise zur Information über Polizeieinrichtungen in fremden Großstädten an.

w **Bochum**, 27. Febr. Der **Gewerkverein** christlicher Bergleute hat dem Verein für bergbauliche Interessen die Forderung einer 10prozentigen **Lohnerhöhung** unterbreitet. (Frankf. Ztg.)

w **Paris**, 27. Febr. Der „Gaulois" veröffentlicht ein Londoner Telegramm von gestern Abend 8 Uhr, laut dessen der **König** von Griechenland infolge der sehr energischen Haltung Rußlands **erklärt habe, die Bedingungen der Mächte annehmen zu wollen.**

w **Wien**, 27. Febr. Das „Fremdenblatt" meldet, die **englische** Regierung habe gestern in Petersburg erklären lassen, daß sie den Vorschlag **Rußlands** in der kretischen Frage annehme.

w **London**, 27. Febr. Staatssekretär **Curzon** hielt gestern im United-Klub eine Rede, worin er ausführte, die Mächte seien für Kreta verantwortlich und könnten nicht zugeben, daß man sich über sie hinwegsetze. **Kein** anderes Land, so edel immer seine Ausführungen seien, habe das Recht, den Mächten ihre Aufgabe aus der Hand zu nehmen. Wenn die Mächte die Aufständischen nicht beschossen hätten, wären vielleicht die ausgeschifften internationalen Mannschaften zu einem schimpflichen Rückzuge auf die Schiffe gezwungen worden. Die Lösung der kretischen Frage sei hauptsächlich der Initiative Lord **Salisburys** zu danken.

w **London**, 27. Febr. Die „Times" melden aus **Johannisburg** von gestern: wahrscheinlich werde eine Neuernennung des **obersten Gerichtshofes** erfolgen. **Esselin** solle oberster Richter an demselben werden.

w **Sofia**, 27. Febr. Der **König von Serbien** trifft hier am Montag ein und reist am Donnerstag Abend wieder ab.

w **Bukarest**, 27. Febr. Der Präsident des Senates **Demeter Ghika** ist heute **gestorben**.

w **Athen**, 27. Febr. Den „Times" wird von hier unter dem 25. gemeldet: Ministerpräsident **Delyannis** äußerte in einer Unterredung mit einem Berichterstatter, der Beschluß der griechischen Regierung, ihre Truppen **auf Kreta zu belassen, sei unwiderruflich.** Der Gedanke, sie zurückzuziehen, sei niemals gefaßt worden. Griechenland beabsichtige **nicht**, der Türkei den **Krieg** zu erklären. Ein solcher Schritt würde nur geschehen, wenn die Türken in Thessalien einrückten oder die Mächte die Lage der griechischen Truppen auf Kreta unerträglich machen würden.

w **Washington**, 27. Febr. Das **Repräsentantenhaus** nahm mit 279 gegen 3 Stimmen eine Bill an, betr. die Förderung einer internationalen **bimetallistischen Konferenz**.

Zu den Wirren im Orient.

w **Kanea**, 27. Febr. Den „Daily News" wird von hier gemeldet: Die Lage ist andauernd **kritisch**. Außer den türkischen Truppen sind 8000 kampffähige Muhammedaner in der Stadt, die sämtlich bewaffnet sind und die Straßen unter Gewehr durchziehen. Gegen diese Elemente einer möglichen Gefahr sind seitens der Mächte etwa 800 Mann gestellt.

w **Konstantinopel**, 27. Febr. (Wien. Korr.-B.) Die Polizei veranlaßte die **Herabnahme** der auf allen Vergnügungsetablissements in Galata gehißten **griechischen** Fahnen.

w **Konstantinopel**, 27. Febr. (Frankf. Ztg.) Der Minister des Auswärtigen, **Tewfik Pascha**, erklärte heute mehreren Diplomaten, der Sultan werde in 2 bis 3 Tagen eine **Irade** erlassen, wodurch **Kreta** die **Autonomie** gewährt wird.

Berichtigung. In der Korrespondenz aus Lahr in Nr. 47 I. ist zu lesen: Prof. **Goos**, einer der Teilnehmer an der Studienreise badischer Schulmänner vom Jahre 1892, hielt einen Vortrag über das Thema: „Von Athen nach Konstantinopel."

Im 4. Absatz des Leitartikels im heutigen I. Blatt soll es von der Donau heißen: „ihren Weg nach **Osten** zu nehmen" (statt: „nach Westen"). Der Leser hat dies wohl schon selbst verbessert.

Verantwortlicher Redakteur i. V.: E. Closs.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach,
beide in Karlsruhe.

Ein Extract aus der Kuhmilch,
diesem natürlichsten und gesündesten Nahrungsmittel, in der Form eines leicht löslichen Pulvers ist die von den Höchster Farbwerken in Höchst am Main hergestellte **Nutrose**. Ueberall da, wo die peinlichste Schonung eines geschwächten Verdauungsapparates geboten ist, ist die Verwendung der Nutrose, die das Fleisch an Nährkraft weit übertrifft, angezeigt. Löslichkeit in allen möglichen Flüssigkeiten, wie Milch, Cacao, Kaffee u. s. w., leichte Verdaulichkeit, Billigkeit sind ihre unbestrittenen Vorzüge. — Nutrose, dieses vorzügliche Eiweißpräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, ist in Probeschachteln (à 100 Gr.) zum Preise von M. 2.— durch alle Apotheken, sowie Droguen- und Colonialwaarenhandlungen zu beziehen. 1108.1.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Feuchtigk.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel	Bemerk.
26. Febr. Nachts 9 Uhr	760,4	11,4	6,1	60	SW	bedeckt	—
27. Febr. Morg. 7 Uhr	759,1	8,0	5,6	69	Still	bedeckt	—
27. Febr. Mittags 2 Uhr	758,0	13,4	6,6	58	S	bedeckt	—

Höchste Temperatur am 26. Febr. 14.6, niedrigste in der folgenden Nacht 7,4.

Niederschlagsmenge am 26. Febr. 0.0 mm.

Meteorologische Beobachtungen. vom 27. Febr., morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Aberdeen	762	SW	schwach	heiter	5
Stockholm	745	W	stark	heiter	6
Haparanda	750	N	leicht	wolkenl.	—13
Petersburg					
Moskau	746	NNW	leis. Zug	bedeckt	—3
Cork	742	N	leicht	halb bed.	4
Cherbourg	770	WSW	leicht	bedeckt	9
Hamburg	766	W	schwach	bedeckt	7
Memel	754	WSW	frisch	Nebel	2
Paris	771	N	leicht	Dunst	5
Karlsruhe	771	SW	leicht	bedeckt	9
Wiesbaden	770	SW	leis. Zug	wolkig	5
München	771	SW	schwach	wolkig	7
Berlin	766	W	mäßig	bedeckt	8
Wien	769	W	schwach	wolkig	1
Breslau	767	W	leicht	bedeckt	8
Nizza	770		still	wolkig	8
Triest	770		still	wolkig	7

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 27. Febr.
Mit etwas abnehmender Tiefe ist die Depression, welche gestern vor der mittelnorwegischen Küste gelegen war, bis zum bottnischen Meerbusen weiter gezogen; unter ihrem Einfluß ist das Wetter in Mitteleuropa trüb und sehr mild, doch sind Niederschläge nicht gefallen. Die Depression wird vermutlich langsam abziehen; es ist deshalb wolkiges Wetter ohne erhebliche Niederschläge zu erwarten.

Geboren.

Karlsruhe, 22. Febr. Emilie Frieda, V. Ludwig Bernhard, Schmied. 23. Febr. Lina Mathilde, V. Friedrich Nagel, Konditor. — 25. Febr. Hugo Paul Friedrich, V. Paul Kratzer, Taglöhner; Maria Elisabeth und Anna Emilie (Zwillinge), V. Ferdinand Lang, Lokomotivheizer; Anna Maria Elisabeth, V. Ludwig Dörflinger, Kaufmann.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 26. Febr. Karl Kärcher von Weingarten, Taglöhner hier, mit Apollonia Daum Witwe von Hilpertsau; Karl Hoffmann von Mannheim, Kaufmann in Mögeldorf, mit Dorothea Kober von Würzburg; Wilhelm Klettenheimer von Ittlingen, Schutzmann hier, mit Marie Schneider von Plittersdorf; Josef Walter von Erlenbach, Schuhmacher hier, mit Wilhelmine Weiß von Dudelsheim.

Gestorben.

Mietersheim, 25. Febr. Salomea Ruder, 18 J.
Rastatt, 26. Febr. Berthold Hitscherich, Privat., 65 J.
Haltingen, 25. Febr. Joh. Friedr. Hagist, 63 J.
Freistett, 24. Febr. Jakob Uibel, Landwirt, 81 J.
Niederhausen, 24. Febr. Frieda Metzger, 26 J.

K. Württb. Staatseisenbahn.

Verkauf von Altmetall und abgängigen Gummiwaaren.

Die bei dem Hauptmagazin Eßlingen, den Werkstätten Aalen, Cannstatt, Eßlingen, Friedrichshafen, Heilbronn, Rottweil, Stuttgart, Tübingen, Ulm und bei der Dampfschifffahrtsverwaltung Friedrichshafen lagernden Altmaterialien, bestehend in altem Feuerbüchsenkupfer, Kupferabfällen und Kupferdrehspänen, Messing- und Rothgußabfällen, Messing- und Rothgußspänen, Compositionsabfällen, Compositionsasche und Spänen, altem Zink und Blei 2c., altem Schmiedeisen, Eisenblech und Eisenguß, alten Radreifen, Eisen- und Stahldrehspänen, alten Roststäben, Federstahl- und anderen Stahlabfällen, abgängigen Siedröhren 2c., sowie in abgängigen Gummiwaaren,
werden dem Verkauf ausgesetzt.

Die Verkaufsbedingungen nebst Materialverzeichniß werden auf Verlangen von der unterzeichneten Verwaltung verabfolgt. Die Kaufgebote, mit deren Einreichung die Kaufsliebhaber zur Einhaltung der Verkaufsbedingungen verpflichtet werden, sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Altmaterialien" **spätestens bis zum 10. März d. J. (Abends)**, hierher einzusenden; die Bieter bleiben bis zum 31. März d. J. an ihre Angebote gebunden. 1145.1

Eßlingen, den 25 Februar 1897.

K. Hauptmagazinsverwaltung.

Vollständiger Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäftes
sämmtlicher **Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Champagner, Spirituosen, Cigarren** 2c. zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
Robert Fritz,
Kaiserstraße 229.
1161.2.1
N.B. Ladeneinrichtung billigst zu verkaufen.

Karlsruhe, Kriegstraße Nr. 26.
Ueber 15 Jahre führe die Marke
„La Grandiosa", mittel Façon,
die im Alleinverkauf habe und ist dies immer noch die beliebteste **Cer.**
50 Stück M. 2.75,
ebenso **„Tell"**, gross Façon,
100 Stück **Mk. 5½,**
wovon die Herren Raucher sich gefl. zu überzeugen belieben.
970.8.2 **H. Sutter.**

Grosshandelsgeschäft
(Colonial, Drogen, Material und Farben).
Auf günstigstem Geschäftsplatze einer bad. Kreis- und Fabrikstadt mit wohlhabender Umgebung, seit 90 Jahren im Betriebe, mit **vorzüglichem Detail**, ist, da der Besitzer sich zurückziehen möchte, mit dem gut eingerichteten Hause, großem Hofe mit Einfahrt, geräumigen und praktisch eingerichteten Magazinen, Stallung, Keller 2c. 2c. unter den günstigsten Bedingungen **zu verkaufen.**
Dasselbe erfreut sich großer Kundschaft und hat einen sehr bedeutenden Umsatz. Es würde sich auch für **2 Herren** eignen und beiden schönen Gewinn abwerfen.
Anfragen an die Expedition d. Bl. unter Nr. 618.6.5

Wo spart man viel Geld?
Wenn man nach **Hirschstrasse 10** (Ecke der Kaiserstraße) geht! Da gibt es die **besten** und **feinsten Schuhwaaren** in allen Arten und jeder Façon zu **sehr billigen Preisen.** Wer dort Stiefel und Schuhe kauft, spart ein zweites Paar und noch **1—3 Mark Geld**, denn es wird nur zu streng reellen, billigsten Preisen abgegeben, ein Ueberfordern und Abhandeln, wie in anderen Geschäften, ist nicht üblich und wird streng gemieden. Die Schuhwaaren sind die besten und haltbarsten der Welt, es ist keine Ramschwaare mit Kappe, Brandsohle und Absätzen von Pappdeckel, welche für 1 Mark noch zu theuer ist.

Herren-Stiefel	von 6 Mark	an
Damen-Stiefel	„ 5 „	„
Kinder-Stiefel	„ 2 „	„
Herren-Schuhe	„ 4 „	„
Damen-Schuhe	„ 3 „	„
Kinder-Schuhe	„ 1 „	„
Herren-Sohlen und Fleck		für 2 Mark 60 Pfg.
Damen-Sohlen und Fleck		„ 1 „ 80 „
Kinder-Sohlen und Fleck		von 1 „ an.

Unter Garantie, daß alles nur prima Waare und von bester Haltbarkeit ist.
Gute schöne Arbeit und schnelle Bedienung.
Adam Bruder, Schuhmachermeister,
Karlsruhe.
Hirschstrasse 10, Schuhwaaren- und Reparaturgeschäft,
Herrenstr. 38 part., Maaß- und Reparaturgeschäft.
Beide Geschäfte sind geöffnet von 7—8 Uhr, Sonntag von 11—4 Uhr. 1162.50.1

Für Figuren- und Landschaftsmaler 1148.1
die vermögend sind und ein schönes modernes Heim das Ihre nennen wollen, offerire ca. 15—20 Minuten m. Bahn v. Berlin, in einem reizenden geselligen Vorort, stündlich 6mal Verbindung hin und zurück, ca. 9—13 Minut. v. Bahnhof, an mit alten Bäumen bepflanzter Straße gelegen, meine im deutschen Renaissancestyl und edlem Material vor einig. Jahr. selbst erbaute **Villa.** Sie enthält in I. Etage nach N.-W. ein großes Atelier mit hohen vertikalen und schrägen Doppelfenstern, schönen Schlafstuben, hellen Corridoren, Treppenhaus, großen Eßzimmer und danebenliegenden Gesellschaftszimmern, offenen und überdachten Veranden, Centralheizung durchs ganze Haus (00 Ctr. Coaks 1/10—1/1), Gas, Wasserleitung, electr. Glocken — Thüröffner — Sicherheitsvorrichtungen, Wirthschaftsräumen, Portierwohnung, parkähnlicher Garten mit Obstbäumen, Voliéren, Kegelbahn 2c. Näheres erfahren nur Selbstreflektanten unter **C. 250 Potsdam. Postamt I.**

Weinwirthschaftsverpachtung.
Familienverhältnisse halber ist eine Weinwirthschaft in **Rastatt**, bestehend aus 2 größeren Wirthschaftsräumen, 6 Privatzimmern, Küche u. geräumigen Kellern zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. unter Nr. 1103.2.1

Reitpferd 1155.2.1
11½jährig, fromm, für mittelschwer Gewicht, ist Versetzungs halber billig zu verkaufen. **Rastatt, Kapellenstr. 25.**

Liebig-Bilder!
1897er General-Liebig-Bilder-Catalog, großartigste Auswahl mit höchstem Rabatt empfiehlt 999.3.3
Carl Clar, Braunschweig.

Kleinere Darlehen,
sowie **Cautionen** an **Staatsbeamte, Lehrer** 2c. unter coul. Bed. und strengst. Discr. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 919.4.3

Hafer, Haecksel, Melassetorfmehlfutter,
Carl Baumann,
Akademiestrasse 20. 33.—17

Heirat. 230 reiche Partien u. Prospekt sende umsonst. **Offerten-Journal Charlottenburg (Berlin).** 649.13.13

Eine noch sehr gut erhaltene
Spezerei-Einrichtung
ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Näheres durch die Expedition d. Bl. unter Nr. 1059.4.2

Kostenfreie 1.7.28.5
Stellenvermittelung vom
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.
Geschäftsstelle **Nürnberg**, Adlerstr. 12

Stammholz-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 3. März d. J.**, **Vormittags 1/2 11 Uhr**, nach Beendigung der Stammholzversteigerung in dem angrenzenden Gemeindewald Oberacker werden im Gemeindewald **Münzesheim** 62 Eichstämme, sehr schöne Hölzer, darunter in Stärke von über 3 Festmeter, 22 Forlenstämme, 3 Fichten und 1 Akazie gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft ist im Distrikt Großerwald auf der Hiebsfläche.

Münzesheim, den 23. Februar 1897.

Greiner. 1061.2.2

Nutzholzversteigerung.

Von **Gr. Bezirksforstei Kandern** werden am **Mittwoch den 3. März 1897, Vormittags 10 Uhr**, im Gasthaus zur Sonne in **Marzell** aus Domänenwaldungen **Marzeller Blauen** (am Lipple) und **Roßboden** (am Gleichen) folgende Fichtensortimente versteigert: 90 Stämme IV. u. V. Klasse, 1230 Baumpfähle, 1290 Rebstecken I. Kl. (Erdkeime), 8850 desgl. II. Kl. (Abschnitte), 360 Ster Papierholz und 72 Ster 3 m langes Rebsteckenholz. Nähere Auskunft ertheilt die Bezirksforstei.

1079.2.2

Stammholzversteigerung

Die Gottswaldgenossenschafts-Gemeinden **Bühl, Griesheim, Weier und Waltersweier** versteigern am

Montag den 8. März d. J.,

in ihrem Genossenschaftswald nachverzeichnete Holzsorten: 1009.2.2

162 Stück Eichen von 0,28 bis 5 Festm.,
193 „ Eichen von 0,28 bis 1,50 Festm.,
9 „ Buchen.

Bei guter Bürgschaft wird Borgfrist bis 1. August d. J. bewilligt, andernfalls ist Baarzahlung vor der Abfuhr bedungen. Zusammenkunft ist Vormittags 1/2 10 Uhr im Schlag Nr. 19, Hiebschlag. Bei ungünstiger Witterung wird die Steigerung im Gasthaus zur Krone in Griesheim abgehalten werden.

Griesheim, den 20. Februar 1897.

Der Verwaltungsrath.

Wacker, Bürgermstr.

Amtliche Bekanntmachung.

(Aus dem „Karlsr. Tagbl.")

Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Mitteilung Großh. Bezirksamts Durlach in der Gemeinde **Jöhlingen** die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen ist.

Karlsruhe, den 25. Februar 1897.

Großh. Bezirksamt.

Schuyr.

Karlsruhe.

In vornehmem Viertel ist ein zweistöckiges **Herrschaftshaus** mit Einfahrt, Hof und Garten, Seitenflügel und Stallung für 3 Pferde, Wagenhalle 2c. **wegen Wegzugs feil.** — Dasselbe enthält 2 Säle, 12 geräumige Zimmer, Badstube, Veranda, Küche mit Speisenkammer, 5 Mansarden, 1 Mädchenkammer, 1 Burschenstube, Waschküche, Gas- und Wasserleitung für kalt u. warm, wird jetzt als Einfamilienhaus benützt, könnte aber bequem von 2 — auch größeren — Familien bewohnt und auch als Geschäftshaus oder für Großhandelszwecke verwendet werden. — Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg i./B.** 918.4.2

Durch Weinhandlungen zu beziehen.

FANTER & Co
HOCHHEIM AM MAIN.

142.12.9

844.30.3

Zu verkaufen 981 3.2

ein kleines **Landgut** in unmittelbarer Nähe einer größeren Stadt am Bodensee (Schweiz) mit freistehendem, in elegantem Stile gebautem Wohnhaus und freistehendem Oekonomiegebäude, großem Obst- und Wiesengut arrondirt und nachweisbarer Rentabilität. Einnahme für Obst und Milch M. 4000 pro Jahr. Angeld M. 12,000. Auskunft durch das **Südd. Geschäfts- u. Hypoth.-Verm.-Institut, Stuttgart**, Moltkestraße Nr. 20.

Vertausche Zinshaus

frequent. Lage Frankfurts, **hochrentabel, wenig belastet.** Zu Zahlung nehme **Gut, Terrain, Villa** oder **industr. Werk.** Off. unter H. 62455 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 1011.10.6

Zur Jubiläumsfeier am 22ten März.

Matheus Müller
Hoflieferant
ELTVILLE
Rheingau.

1149.6.1

Als geeignetester Festwein ganz besonders empfohlen.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Dampf-Wasch-Anstalt Bulach
A. Wörner

bringt seine Dampfwäscherei in empfehlende Erinnerung.

Lieferung tadelloser Herrenwäsche.

Specialität: **Hemden, Kragen u. Manschetten,** sowie ganzer Familienwäsche zu anerkannt billigen Preisen, pünktlicher Bedienung und schonendster Behandlung.

Uebernahme **neuer Herrenhemden** sowie vollständiger Ausstattungen. 1047.3.1

Alle Sorten
Ruhrkohlen
Nuss- u. Magerwürfel-Kohlen (Anthracit)
Braunkohlen-Briketts, Marke GR
Coks, Holzkohlen, Saarkohlen.
Brennholz:
Buchen-, Tannen- und Schwartenholz 107.19
empfiehlt billigst
Lager in **Meran.** **Louis Krutz,** Lager in **Karlsruhe.**
Kontor: Waldstraße 44.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz

reines Naturproduct, seit Jahren bewährtes, ärztlich erprobtes und empfohlenes Mittel gegen die Erkrankungen der Hals- und Brustorgane, Husten, Heiserkeit, Verschleimung und gegen Darm- und Magenleiden aller Art, Verdauungsstörung u. s. w.

Rasch u. sicher wirkendes Mittel.

Preis per Glas 2 Mark.

Ausführl. Prospecte gratis u. frco. durch das 931.15.1

Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Wiesbaden.

Käuflich in den Apotheken u. Mineralwasserhandlungen u. s. w.

„Scheffelhof",

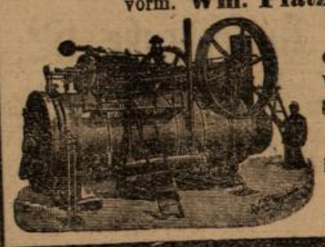
Werderplatz 37.

Hochfeines helles Export-Bier
der „Brauereigesellschaft am Huttenkreuz".
Reingehaltene badische Weine.
Kalte Küche.
Marmor-Kegelbahn. Vereinslocalitäten.

1138.6.1 Hochachtungsvollst
Gust. Rheinboldt,
Scheffelhof, Werderplatz 37

Maschinenfabrik Badenia

vorm. **Wm. Platz Söhne, A.-G.,**
Weinheim (Baden),



empfiehlt unter Garantie für **vorzüglichste Leistung** und geringst. **Kohlenverbrauch**
Locomobilen
in allen Grössen zur **sofortigen** Lieferung. 56.20.8
Kataloge u. Referenzen zu Diensten

A. Zuntz sel. Wwe.

Königl. etc. Hoflieferant
Gebr. Java-Kaffee's und Thee-Einfuhr
BONN, BERLIN W. HAMBURG.

à M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfund. 102.7.4

in den beliebten feinen Qualitäten zu haben in **Karlsruhe bei:** **C. Beaumel-Volz Wwe.,** Zähringerstr. 102, **Friedr. Benzel,** Ecke d. Karl- u. Amalienstr. 14b, **K. Friedrich Wwe.,** Zähringerstr., **Carl Hager,** Grossh. Hofl., **J. B. Klingele Nachf.,** Ecke Amalien- und Leopoldstr., **Victor Merkle, Carl Roth,** Grossh. Hofl.

Zu nachfolgenden besonders billigen Preisen stelle ich unter

Garantie für vorzügliche Qualität

nachstehend verzeichnete Marken zum Verkauf: 1090.1

Deutsche und französische

Champagner.

	Mark
Cremant blanc	1,25
Demi sec	1,50
Extra dry	1,70
F. Bumiller, Crême de Bouzy	3.—
Roederer, Carte blanche	4,60
Deutz & Geldermann	4,80
Louis Roederer, Reims, Carte Schreider	5,—
Moet & Chandon, Epernay	5,60
Pommery & Greno	7,60

Rheinweine.

Niersteiner	0,70
Hochheimer	0,95
Oppenheimer Goldberg	1,15
Rüdesheimer Auslese	1,30
Rüdesheimer Berg	1.50
Forster Auslese	1,65
Stephansberger Auslese	1,80
Johannisberger Auslese 1889er	2,15
Erbacher Honigberg 1896er	3,25

Mosel-Weine.

Gracher	0,65
Pisporter Goldtröpfchen	0,75
Josephshöfer	0,85
Zeltinger Schlossberg	1,30
Bernecasteler Pfaffenberg	1,65
Gracher Himmelreich	2,—

Bordeaux-Weine.

Chât. Lanessan	0,85
„ Leoville	1,—
„ Malescot	1,15
„ Palmer Margaux (1887er)	1,35
Chat. Mouton d'Armailhacq	1,60
„ Brane Mouton	1,85
„ Lafite	2,25
„ Montrose (Schlossbrand)	2,50
„ Milon Duhard (Schloss-Abzug)	3,—
„ Margaux, prem. vin (Schlossabzug)	3,50
„ Mouton d'Armailhacq (Schlossabzug)	3,25
„ Haut Sauternes (weiss)	1,50
„ d'Yquem (weiss)	2,—

Diverse Weine.

Feiner alter Portwein	1,15
Fine old Portwine superf. Qualité	1,50
Ganz feiner alter Portwein	1,80
Feiner aller Sherry	1,15
Fine old Xeres	1,50
Ganz feiner alter Sherry	1,80
Feiner alter Madeira	1,15
Feinster alter Madeira	1,80
Ganz feiner alter Malaga	1,80
Burgunder (roth)	1,50

Franz. Cognac.

Dubois & Co. XX	2,50
Dubois & Co. XXX	3.50
J. Prunier & Co (1872er)	3,75
Tricoche & Co., fine Champagne	4,25
Martell & Co. (1878er)	4,50
Martell & Co. (1862er)	5,50

Rum und Arac.

Feiner alter Rum	1,50
Old Jamaica-Rum, extra Qualité	2,50
□ Old Jamaica-Rum	3,25
Arac de Goa	1,50
Arac de Batavia	2,50

Alles Nichtconvenirende wird bedingungslos zurückgenommen.

Flaschen, Kisten oder sonstige Verpackung werden nicht berechnet.

Telephon: Amt I, No. 494. **J. Thoman.** ***Telephon: Amt I, No. 494.***

Bureau u. Weinkellereien,
Berlin W., Leipzigerstr. 119/120.

Weinversteigerung Trier.
480 Fuder Wein,

eigenes Wachstum der Versteigerer, aus den besten Lagen der **Mosel und Saar,** des vorzüglichen Jahrganges **1895** kommen durch den Unterzeichneten an den Tagen vom **5. bis 11. April** zur Versteigerung. Genaue Verzeichnisse kostenlos durch den 1166.1

Königl. Notar Justizrat **Bollenbeck** zu **Trier.**

Kuranstalt Schloss Hornegg*)
Gundelsheim a. Neckar (Württbg.)
Stat. der Bahnlinie Heilbronn-Neckarelz-Heidelberg.

Beste Gelegenheit zur Frühjahrskur für chronisch Kranke aller Art, mit besonderer Berücksichtigung von Frauenkrankheiten, Stoffwechselkrankheiten, Nervenleiden, der Nachbehandlung nach Verletzungen 2c. **Wasser- und Bäderbehandlung** in allen Formen nach streng individualisierender Indikationsstellung. **Massage. Orthopädie. Heilgymnastik. Elektrizität.** Nachweislich sehr günstige **Heilerfolge.** Vorzügliche Verpflegung. Prachtvolle Lage in unmittelbarer Nähe des Odenwalds. **Luftkurort.** Schönster Frühlingsaufenthalt. Pensionspreise: Für Luftkurgäste ohne ärztliche Behandlung von M. 4.— an, für Patienten von M. 6.— an, einschließlich ärztliche Behandlung und Bäder.

Leitender Arzt: Stabsarzt a. D. Dr. Kleinmann.

Prospekte frei durch die **Direktion.**

*) Die Anstalt Hornegg ist am **4. Februar** d. J. von dem bisherigen Besitzer Fr. Trump an eine **angesehene Heilbronn-Gundelsheimer Gesellschaft käuflich übergegangen.** 1147.3.1

Mk. 45

Die in vielen Orten eingeführte Nähmaschinenfirma **S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstrasse 45,** versendet die beste, hocharmige Familiennähmaschine neuester Construction, starker Bauart, hochelegantem Nussbaumtisch und Verschlusskasten mit sämmtlichen Apparaten für **45 Mark** mit dreissigtägiger Probezeit und 5jähriger Garantie. Meine über ganz Deutschland verbreiteten Maschinen sprechen für meinen grossen Erfolg. Alle Systeme Schuhmacher-, Schneidermaschinen, insbesondere Ringschiffchen, sowie Wasch- und Wringmaschinen **zu billigsten Fabrikpreisen.** Katalog u. Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. — Der Bürgermeister der Gemeinde Hinsingen, Kreis Zabern, bescheinigt, dass die von Firma S. Jacobsohn gelieferte Nähmaschine sehr gut ausgefallen ist; dieselbe geht leicht und gut, ich kann sie Jedem empfehlen. Der Bürgermeister: Bauer. 653.5.5

Eleganteste Fahrräder.

„WANDERER"

von Winklhofer & Jaenicke, Chemnitz. 748.40.4

Alleinvertreter:
Hermann Oertel,
89 Ettlingerstrasse 89.

Unübertroffene Qualität. „Phänomen-Fahrräder".

Reparaturen. — **Billige Preise.** — Zubehörtheile.

Mannheimer Portland-Cement-Fabrik.

Fabrik in **Mannheim** errichtet 1861. **Fabrik** in **Weisenau** bei Mainz käuflich erworben 1887.

Sitz der Gesellschaft in Mannheim.

Produktionsfähigkeit jährlich über 2000000 Zentner.

Cementmarke ersten Ranges

von unbedingter 592.15.4

Zuverlässigkeit, Reinheit u. höchster Bindekraft.

PARIS

Grand Hôtel de Malte,
63, rue de Richelieu, 63,
— nahe der Börse und Palais-Royal. —
Empfehlenswerthes Familien-Hotel.

Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen. Bäder. Salon, Rauchzimmer, Lesesaal, Garten. Elektr. Beleuchtung. Telephon. Täglich 2 Tables d'hôte.

Volle Pension mit 3 Mahlzeiten frs. 12.— (M. 9.60) per Tag.
Zimmer mit 1 Bett von 3 frs. (M. 2.40) an,
„ „ 2 Betten „ 5 frs. (M. 4.—) an. 849.20.1
Vorzügliche Küche u. Keller. **Fr. Svendsen,** Eigenthümer.

E. Herding, Architect in Säckingen a. Rh.,

führt Arbeiterwohnungen als Specialität aus. Beste Referenzen. Reichhaltige Collection von selbst entworfenen Normalplänen steht zur Verfügung. Prompte und billige Bedienung. 933.3.2

Patente

besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 26.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25000 **Patentangelegenheiten** etc. bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux. **Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.** Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1867 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. **1½ Millionen Mark.** Auskunft — Prospecte gratis. 130.—6

Kapitalist oder Bank

1140.3.1

als Theilhaber zu einem auf lange Zeit gesichertes hochrentables Unternehmen mit Bahnanschluß nahe Karlsruhe gesucht. Offerten sub **L. 609** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten.**

Arbenz'sche Rasirmesser mit ersetzbaren Klingen sind weltberühmt wegen ihrer Güte und

erstaunl. Rasirfähigkeit und können als die **besten, zuverlässigsten u. preiswürdigsten** Rasirmesser empfohlen werden. Tausende von Zeugnissen. **Vollste Garantie für Qualität.** Jedes Stück trägt als Zeichen der Aechtheit und Garantie Namen u. Adresse des Fabrikanten A. Arbenz, Jougne. Zu beziehen durch 111.21.8

Pet. Schäfer, Messerschmied,
22 Erbprinzenstrasse 22.

Gasthaus-Verkauf.

An gewerbreichem Platze, in der Nähe vom Bodensee, mit wohlhabender Umgebung, ist ein gut besuchtes **Gasthaus** mit Wirthschaftsgarten, großen Saalräumlichkeiten, neu eingerichteten Fremdenzimmern, freistehender Scheuer mit großen Stallungen nebst 3½ Morgen Obst- und Gemüsegarten sammt allem lebenden und todten Inventar, bei günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand verkäuflich. Großer Umsatz an Bier, Wein und Speisen kann nachgewiesen werden. Das Wirthschaftsanwesen befindet sich in bester Geschäftslage. Tüchtigen Wirthsleuten bietet das Anwesen eine sichere und angenehme Existenz. Näheres durch das **Südd. Geschäfts- u. Hypoth.-Verm.-Institut, Stuttgart,** Moltkestraße Nr. 20. 980.1

„Hotel z. gold. Adler"
Karl-Friedrichstr.
am Marktplatz.

Feinstes **Lagerbier,** hell und dunkel, aus der Brauerei Kammerer. Reine **Weine.** Kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.

„Vorzüglicher Mittagstisch".

Billige Fremdenzimmer. 1048.10.1
Reelle Preise.
Aufmerksame Bedienung.

Victoria-Hôtel

249.19.3

BERLIN, Unter den Linden Ecke Friedrichstr.
1 Zimmer III. Stock 2.50 „
1 „ II. „ 3—3.50
1 „ I. „ 4—5.—
Diners à M. 3.50, die bekannten vorzüglichen Soupers zu M. 2.50
L. Waltner.

Schleuderhonig Ia.

Garantie für Echtheit (hell u. dunkel), **8 Pfd. netto** mit Verpackung franco Nachnahme **M. 8.40.** 801.8.5

Bienenzuchtverein Emmendingen.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.
Vergebung von Wasserleitungsarbeiten.

Für die Zuleitung von Wasser zur elektrischen Zentrale auf dem Bahnhofe Bretten habe ich folgende Metallarbeiten zu vergeben:
292 m Muffenrohre von 150 mm Weite
235 m " " 50 " "
2 Schieber von 150 mm Weite,
1 " " 90 " "
4 " " 50 " "
1 Brunnen,
verschiedene Formstücke, Deckel 2c.
Angebote sind bis
12. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
schriftlich, portofrei und verschlossen mit der Aufschrift „Wasserleitung Bretten" versehen auf meinem Geschäftszimmer einzureichen, wo auch die Angebotsformulare abgegeben werden. 1151.2.1
Bruchsal, den 24. Februar 1897.
Der Großh. Bahnbauinspektor.

Laub-Stammholz-Versteigerung.

Die städt. Bezirksforstei Heidelberg versteigert aus den Stadtwaldungen mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J. bezw. Rabatt bei Baarzahlung
am Samstag, den 13. März,
Vormittags ½10 Uhr
beginnend, in der Mädchenturnhalle in Heidelberg folgende Hölzer: **Aus Distr. I Heidelberger Wald:** Abthlg.: 10, 11, 23, 28, 29, 30, 33, 38, 40, 41, 42, 43, 45, 54, 56 und 65: 17 Eichen I Kl. mit 44,97 Fm., 63 dto. II. Kl. mit 99,60 Fm; 117 dto. III Kl. mit 110,73 Fm; 45 dto. IV. Kl. mit 21,56 Fm; 6 eichene Hackklötze; 1 Kastanie mit 1,06 Fm; 75 Buchen mit 75,15 Fm; 8 Hainbuchen mit 2,50 Fm; 12 Birken mit 5,42 Fm; 5 Erlen, 6 Linden, 7 Ahorne mit 6,38 Fm. u. 2 Kirschbaumabschnitte. — **Aus Distr. II „Neuenheimer Wald":** Abthlg. 3, 8, 9 u. 10: 3 Eichen II. Kl. mit 4,33 Fm.; 37 dto. III. Kl. mit 26,21 Fm.; 10 IV. Kl. mit 3,88 Fm. und 3 Buchen mit 2,37 Fm. — Die vorstehende Reihenfolge der Abtheilungen gilt auch für die Versteigerung. Sämmtliche Stämme liegen an guten Wegen; die Abfuhr vermitteln die Fuhrleute: Stadler, Ziegelhausen, Vogel, Rohrbach und Wipfler, Kohlhof. Es zeigen die Hölzer vor die Waldhüter: Schädel, Rohrbach in I 10 u. 11; Sauer, Schlierbach in I 23, 28, 38, 42 und 43; Clormann, Schlierbach in I 29, 30, 33 und 38; Sauer, Kohlhof in I 40, 41 und 45; Kilian, Kohlhof in I 54, 56, 65; Frisch, Neuenheim in II 3—10. Interessenten erhalten spezielle Stammlisten gegen Angabe ihrer Adresse gr. u. fr. durch die Bezirksforstei.
Heidelberg, den 26. Februar 1897.
Woll. 1154.1

Nadelstamm- u. Stangenversteigerung.

Die städt. Bezirksforstei Heidelberg versteigert mit Borgfrist
am Mittwoch, den 10. März,
vormittags ½10 Uhr beginnend, in der Mädchenturnhalle in Heidelberg in nachstehender Reihenfolge. **Aus Abtlg. I 7** „Ameisenbuckel": 790 lärchene Nutzholzstangen, 11—15 m. lang, 8—13 cm. stark (Nr. 608—696). **Aus Abtlg. 34 u. 41** „Linsenteich u. Roßbrunnenhöhe" 226 Lärchenstämme IV. u. V. Kl.; 9—12 m. lang u. 15—20 cm. stark; 85 lärchene Nutzholzstangen und 265 dto. Baumpfähle II. Kl. (Nr. 1—244, liegen am Forellen- u. Kümmelbach).
Aus Abtlg. I 19 „Unterer Schloßhang": 8 Fichtenstämme III. Kl., 16—20 m. lang mit 9,37 Fm.; 88 dto. IV. u. V. Kl., 8—16 m. lang mit 40,35 Fm.; 74 forlene Stämme u. Abschnitte 6—17 m. lang mit 49,45 Fm.; 3 Eichen u. 3 Kastanien IV. u. V. Kl. u. 15 fichtene Nutzholzstangen (Nr. 159—340 lagert, am Bierfiedersteigweg bei der Rombach). Vorzeiger die Waldhüter: Schädel, Rohrbach in I 7, G. Sauer, Schlierbach in I 19, Clormann, Schlierbach in I 34 u. Sauer, Kohlhof in I 41. — Die stärkeren Stämme kommen einzeln, die schwächeren in Loosen bis zu 5 Stück zum Ausgebot; Listenauszüge besorgt Sauer, Schlierbach.
Heidelberg, den 26. Februar 1897.
Woll. 1152.1

Bekanntmachung.

Auf 1. Mai d. J. beabsichtigt Herr Bürgermeister **Stigler** wegen vorgerückten Alters und ständiger Unpäßlichkeit von dem Amte als Bürgermeister **zurückzutreten**, und werden daher die **Wahlberechtigten in Kurzem zur Neuwahl eines Bürgermeisters berufen werden.**
Wir geben dies mit der Aufforderung an alle Diejenigen hiermit öffentlich bekannt, welche auf Uebernahme des Bürgermeisteramtes Anspruch machen zu können glauben und dazu Willens sind, und bemerken ausdrücklich, daß mit Rücksicht auf das umfangreiche Arbeits-Material des Dienstes, u. die zu erhoffende gewerbliche und bauliche weitere Entwickelung der Stadtgemeinde, die Wahl vorzugsweise auf die Kreise **bewährter Verwaltungs-Beamten, Juristen und Techniker zu richten sein wird.**
Die Besoldungsverhältnisse werden vertragsmäßiger Festsetzung vorbehalten und werden etwaige Anmeldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche **binnen 14 Tagen** erbeten. 1159.3.1
Rastatt, den 25. Februar 1897.
Der Gemeinderath.
A. Stigler.
Becker.

Zur **Echt-Färbung** 120.11.5
ergrauter Haare
verwende man **Kuhn's giftfreie**
Haarfarben u. Nuß-Oel.
Mk. **1.50** und **3.—, 50** und **100** Pfg.
Franz Kuhn, Parf., **Nürnberg.**
Hier in jedem **Friseurgeschäft.**

Graue Haare

(Kopf- u. Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis **3 Mk. Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin S.,** Prinzessinnenstrasse **6.**
1146.10.1

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Vorräthig in den Apotheken.
Ausserdem in folgenden Handlungen: **J. Klasterer, Carl Roth,** Hofdrogerie.
Haupt-Depot: **Gebr. Jost, Nachf.,** Drogen und Chem. en gros, **Karlsruhe.**

Malton-Tokayer
Malton-Sherry
Deutsche Weine aus deutschem Malz.
Diätetisches **Stärkungsmittel allerersten Ranges** für Kranke, Schwache und Genesende. Anerkannt von den massgebendsten Autoritäten, hervorragend durch **absolute Reinheit** und **hohe Nährkraft.**
755.4.4

Das Modewaaren-, Seiden-, Teppich- u. Damen-Confektionsgeschäft
145 Kaiserstr. S. MODEL, Karlsruhe,
beehrt sich, den Eingang der
Neuheiten für Frühjahr
in **farbigen Kleiderstoffen, schwarzen Kleiderstoffen, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Jacken, Capes, Kragen, Regenmänteln, Promenade-, Reise-** und **Loden-Costümes, Morgenkleidern, Unterröcken, Blousen** 2c. ergebenst anzuzeigen. 1167.1
Muster, sowie **Aufträge von 20 Mark** an werden **portofrei** versandt.

Das
Reinnickel-Kochgeschirr
mit der
Pfeil-Marke.

Das beste u. renommirteste Reinnickelkochgeschirr ist das **mit obiger Fabrikmarke** sowie mit dem Stempel
„REINNICKEL"
versehene Fabrikat des Westfälischen Nickelwalzwerks Fleitmann, Witte & Co., Schwerte (Westfalen). Dasselbe ist aus **garantirt reinstem 99%igem** Nickel **massiv** hergestellt.
Das Westfälische Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. stellt neben Kochgeschirren ein completes Sortiment aller möglichen Tafelgeräthe auch in
„REINNICKEL"
her. 1164.5.1
Das Westfälische Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. zahlt für aus irgend einem Grunde unbrauchbar gewordene, mit seiner Fabrikmarke und dem Stempel **„REINNICKEL"** versehene Geschirre bei Umtausch gegen neue 5 M. p. Kg.
Die von dem Werk ebenfalls seit vielen Jahren hergestellten, bestbewährten, durch Schweissverfahren nickelplattirten Geschirre tragen alle neben der Fabrikmarke **den Procentstempel der Plattirung** und können also leicht vom kaufenden Publikum von dem massiven Geschirr, das den Stempel

„REINNICKEL"
trägt, unterschieden werden.
Zu haben in jedem Geschäft der Haushaltungsbranche.
Westfälisches Nickelwalzwerk
Fleitmann, Witte & Co., Schwerte (Westfalen).
Aelteste und renommirteste Fabrik für Reinnickel-Küchen- und Tafelgeräthe.
Niederlagen in:

Paris	Brüssel	Amsterdam	Wien V.	London E.C.	New-York
64 rue de Turenne	3 rue de la Putterie	Kalverstraat 35/37	Ziegelofengasse 27	4 St. Mary Axte	101 u. 103 Duane Street

Reinnickelkochgeschirre mit der Pfeilmarke sowie **durch Schweissverfahren nickelplattirte Geschirre** sind **stahlhart,** brauchen **nicht verzinnt** zu werden und besitzen keinerlei gesundheitsschädliche Eigenschaften. Sie bilden eine Zierde für Küche und Tafel.

Als
Geschenk zu betrachten.
Wo ist die Schwiegermutter?
Nebenstehendes Vexirbild ist herauszuschneiden und der Umriß der zu suchenden Figur möglichst deutlich mit Tinte nachzuziehen.
Jeder, der nebenstehendes Vexirbild richtig findet, sowie 25 Pfg. in Briefmarken einsendet, erhält als Geschenk **gratis** das soeben erschienene, äußerst humorvolle Buch:
Ernst und Laune
von **Johannes Lauterborn.**
(Ladenpreis 1,50 Mk.)
Großartig geeignet zum Vortragen in jeder Gesellschaft. Es wird dringend um genaue Adresse gebeten. 1150.1
Alle Einsendungen sind zu richten an die
Verlagsanstalt Kiel,
Holtenauerstraße Nr. 45.
Fernsprecher 343.

Corsets für Confirmandinnen,
1036.6.2
nur bestsitzende Façons, welche den Körper in keiner Weise beengen, sind ***viele Hunderte*** *in allen denkbaren Farben und Stoffen vorräthig und kommen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf bei*
A. Lucas, *173 Kaiserstrasse 173,*
Grösstes Special-Geschäft für Corsets und Damen-Unterröcke.

Cautionen
für **Beamte** werden unter günstigen Bedingungen gestellt und abgelöst **ohne** Versicherungszwang und ohne Bürgschaft. Anträge sind zu richten an den Vereinsleiter der **Beamten-Cautions-Darleih-Casse,** Sensal **Karl Kornsand, Karlsruhe,** Erbprinzenstraße 21/II. 549.5.3

Es empfiehlt sich bestens
Zum An- und Verkauf
von Gütern, Villen, Mühlen, Bäckereien, Geschäftshäusern, Metzgereien u. s. w. unter rascher und zuverlässiger Bedienung das bekannte Immobiliengeschäft von **Jul. Loeffel,** Hauptstraße Nr. 18, **Durlach,** Telephon Nr. 13.

Zur Zeit sind u. a. zu verk. eine sehr groß, gut gehende Wirthschaft in Karlsruhe zu M. 240,000.— mit geringer Anzahlung, eine größere Villa in Durlach zu M. 175,000.—, mehrere schöne Güter, sowie einige prächtige Villas. 1156.3.1

Meinen 997.52.1
Blüthen-Tafelhonig,
garantirt rein, unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung, **pro Pfund 70 Pfennige, bei 5 Pfund 65 Pfennige.** Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.
Julius Dehn Nachfolger,
Zähringerstraße 55.

Der so sehr **beliebte** 793.6.6
Thee Messmer
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen bei **Fr. Nagel, Conditor, Waldstraße 43,** nächst der Kaiserstraße.

Ein noch gut erhaltener
Kassenschrank
ist umzugshalber billig zu verkaufen. Näheres durch die Expedition d. Bl. unter Nr. 1058 4.2

Patente
Carl Fr. Reichelt
(Etablirt Dresden 1885.)
Inhaber gr. gold. Medaille u. Diplom
Berlin NW., Luisenstr. 26, gegenüb. d. Kaiserl. Patentamt.
Populärstes Bureau Deutschlands,
da sicher, unter Garantie schnell u. billig. Amerik. Patente bes. günst.
Bureaux: Southbend (Indiana) und **Chicago,** V. St. A.
Depositen-Conto Deutsche Bank.
1015.52.1

Gasthof. 1056.3.1.
In bester Lage eines freundlich gelegenen Schwarzwaldstädtchens (Eisenbahnknotenpunkt, Luftkurort) ist ein schöner, vor wenigen Jahren neueingerichteter, sich alter u. zahlreicher Kundschaft erfreuender Gasthof (Jahresgeschäft) mit Saal, Wirthschaftszimmer u. 18 Fremdenzimmern 2c. **zu verkaufen** und könnte bald übernommen werden. — Auskunft über dieses sehr einträgliche, seit Jahren in bestem Rufe stehende Geschäft erhalten Selbstkäufer durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.,** Rosastr. 3.

Ein Mühlebesitzer ist Willens, weil kinderlos, sein in fruchtreicher Gegend, Haltestelle zweier Eisenbahnen, gelegenes Geschäft **aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Dasselbe besteht aus einem 3stöckigen Wohnhaus mit gut eingerichteter Kundenmühle, 3 Mahlgängen, Fruchts- und Griesputzmaschinen, Wasserleitung im Hause, einem 2stöckigen Nebengebäude mit Wohnung, zwei Oekonomiegebäuden, Obst- und Gemüsegärten, Ackerfeld, Wiesen, Fischweiher u. s. w. Wasserkraft konstant. Dieselbe würde sich auch zu einer Kunstmühle eignen, da daselbst noch viel Weizen gemahlen wird. Es wäre hier einem fleißigen, strebsamen Manne Gelegenheit geboten, sein sicheres und lohnendes Auskommen zu finden.
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 1104.2.1.

Für Lungenkranke.
Von vorzüglicher Wirkung selbst in schweren Fällen sind die gesetzlich geschützten
Joh. Schmeiser's Fichtennadelpräparate
zum Inhaliren und Einnehmen, ebenso feine
Fichtennadelpastillen
als gutes, lösendes Mittel. Aerztliche Zeugnisse als auch solche von geheilten Patienten stehen nebst Preislisten gerne zur Verfügung durch General-Vertrieb für Deutschland (nur ächt mit Schutzmarke) 1158.4.1
Sebastian Münich,
Karlsruhe, Hirschstraße 12.
Tüchtige Vertreter werden allerorts gesucht.

Tischweine im Faß:
Weißwein per Liter 40, 45, 50 und 60 Pfg.,
Rothwein per Liter 50, 70, 85 Pfg. und Mk. 1.—,
sowie feinere Sorten in allen Preislagen, empfiehlt
Julius Hoeck,
Kriegstraße 6 und Kaiserstraße 102.
Telephon 74. 1135.10

Wohne jetzt 1029.3.3
Kaiserstraße 62,
vis-à-vis der Kleinen Kirche.
Sprechstunden 8—10 u. 2—4 Uhr.
Dr. B. Wehrle.

Geschäftshaus
zu Speyer, in dem schon 45 Jahre Bäckerei und Weinwirthschaft betrieben wird und die übrigen Räume mit Oeconomiegebäude zu jährlich M. 1500 vermietet sind, in Mitte der Stadt passend gelegen auf einer Fläche von 8 3/10 Ar, sehr preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das Geschäftsbüreau 1032.3.3
F. Dickerhof, Speyer.

Offene kaufm. Lehrstelle.
Nach Ostern event. sofort ist für einen Sohn von guter Familie mit den nöthigen Vorkenntnissen bei mir eine Lehrstelle frei. Kost und Wohnung im Hause.
Fritz Leppert, Karlsruhe,
Colonialwaaren en gros & en détail.
113.—17

Geschäftsempfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Waschen (alles auf der Bleiche), sowie in schönem Glanzbügeln, auch wird Wäsche ohne zum Bügeln angenommen. Ich werde bestrebt sein, meine Kunden durch saubere und billige Arbeit in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll 971.20.2
Anna Kieser,
Werderstraße 66, Hinterhaus, part.

Solide Herren-Anzüge nach Maaß für Mk. 30—50,
feine Herren-Anzüge
für Mk. 40—70 in dem **Herrenkleider-Maaßgeschäft** von
J. Schneyer,
1137.1. **34 Werderplatz 34.**

Alte Elfenbein-,
Kunst- und Gebrauchs-Gegenstände
neu aufzufrischen und zu polieren nach neuem Verfahren übernimmt 423.10.7
Oscar Nöldeke, Hoflieferant,
Freiburg i. B.

In gesunder, hübscher Lage ist prächtiges
GUT,
nahe bei süddeutscher Residenz, sofort zu verk. oder ev. zu vertauschen. Preis M. 65,000.—, Ann. M. 15,000.—. Das Nähere durch die Exp. d. Bl. unt. Nr. 1163.6.1 Das Gut würde sich seiner brillanten Lage und Luft wegen für pensionirten Offizier oder Rentier als Herrschaftssitz sehr eignen.

Ein **Haus** in **erster Lage** der **Stadt Worms** ist **mit gut eingeführtem**
Galanterie- und Spielwaarengeschäft
feineren Genres
zu verkaufen.
Anzahlung nicht unter 25 000 M.
Offerten unter **V. D. 429** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1144.1

Fastenbretzeln, 1136.1
Langenbrödchen,
Berliner Pfannkuchen,
Fastnachtsküchle,
täglich frisch in bekannter Güte empfiehlt die **Brod- und Feinbäckerei** von
A. Vogt, Waldstr. 25,
gegenüber dem Colosseum.

Grosse neue Auskunftei sucht tüchtige Correspondenten an allen Plätzen. Hohe Provision. Strengste Discretion. Offerten sub **J. F. 5742** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.,** erbeten. 1059.2.2

Commis gesucht
ja. **Manufakturist** (Christ), **gem. Verkäufer, Dekorateur.** Franko-Offerten, **Phot.,** Zeugnißabschr., Salairanspr. an die Exp. ds. Blattes unter Nr. 1094.3.1

Bau- und Möbelzeichner,
praktischer Tischler, Absolvent einer Tischlerschule, 26 Jahre alt, **sucht,** gest. a. gute Zeugnisse, Stellung als **Zeichner** oder Werkführer zum 15. März oder 1. April. Gefl. Offerten richte man an die Exped. ds. Blattes unter Nr. 1142.2.1

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, tüchtiger Metzger, welcher schon einige Jahre in besseren Wirthschaften thätig war, wünscht auf sofort oder 1. April in größerem Hotel, am liebsten in Baden-Baden oder Wiesbaden, Saison- oder Jahresstelle. Anträge bitte gefl. zu richten an die Exp. ds. Blattes unter Nr. 1160.1

Ein geb. junges Mädchen wird unter Familienanschluß als
Stütze der Hausfrau
gesucht. Dieses hat die Aufsicht und Pflege von 3 Kindern im Alter von 4 bis 8 Jahren zu übernehmen und muß bürgerlich kochen können. Anerbieten mit Angabe des Lebenslaufs und Gehaltsansprüche unter Chiffre **M. 36** an die Exp. d. Bl. 1153.1.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Sonntag den 28. Februar 1897.
Abteilung C (Graue Abonnem.-Karten).
39. Abonnements-Vorstellung.
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in zwei Akten (3 Bildern) von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdink.
Personen:
Peter, Besenbinder, Herr Rebe.
Gertrud, sein Weib, Frl. Tomschik.
Hänsel, } deren Fräulein Ros.
Gretel, } Kinder, Frau Brehm.
Die Knusperhexe, Frl. Friedlein.
Das Sandmännchen, } Frl. Meyer.
Das Taumännchen, }
Zum ersten Male wiederholt:
Coppelia.
Ballet in zwei Abteilungen von **Ch. Nuitter** und **A. Saint-Leon.**
Musik von Leo Delibes.
Personen:
Swanilda, Frl. Bayz.
Franz, deren Verlobter, Frl. Dietrich.
Coppelius, Mechaniker u. Automatenfabrikant, H. Hallego.
Der Bürgermeister, H. Hunkler.
Die Bürgermeisterin, Frl. Schwarz.
Eine Bäuerin, Frau Klumpp.
Swanilda's Freundinnen, { Frl. Blitz. Frl. Feininger. Frl. Hausmann. Frl. Döppes.
Coppelia, ein Automat, Frl. Schneider.
Mechanische Figuren, { H. Schönleber. H. Knab. H. Kreymann. H. Bösch. H. Bauer. H. Haag. Alfred Steinßl.
Anfang: ½7 Uhr. Ende: nach ½10 Uhr.
Mittel-Preise.

Druck und Verlag von Otto Reutz, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.